

MITO-modellbezogene CSR Nachhaltigkeitsdokumentation

Die bei der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung - beispielsweise durch einen Nachhaltigkeitsbericht - zu erstellende Dokumentation über die sozialen, organisationalen, ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Nachhaltigkeitsaktivitäten können in einer einheitlichen Struktur über das MITO-Modell abgebildet werden. Dieses MITO-Modell – wie Abbildung 1 zeigt – setzt sich aus den fünf Modell-Segmenten „Führung, Input, Transformation, Output und Leitung“ zusammen, die auch den in vielen Normen und Regelwerken geforderten prozessorientierten Ansatz mit: „1. Prozesse identifizieren, 2. Prozesse planen, 3. Prozesse durchführen, 4. Prozesse messen, 5. Prozesse verbessern“ in Form eines betrieblichen Regelkreismodell miteinander verknüpfen. In Abbildung 1 wird dieses MITO-Modell für die Beschreibung und Strukturierung einen ganzen Anzahl von CSR-Nachweisen wie z. B. Mission, Vision, Leitbild, Politik, Ziele usw. verwendet. Auch das unternehmensspezifische Prozessmodell mit den Führungsprozessen, vorgelagerten Unterstützungsprozessen, Kernprozessen, nachgelagerten Unterstützungsprozessen und Leitungsprozessen wird in der MITO-Modellstruktur ebenfalls als Regelkreis den MITO-Modellsegmenten zugeordnet. Ebenso wie die gezeigte Zuordnung der CSR-Aktivitäten mit den Kapitelhinweise der DIN EN ISO 26000.

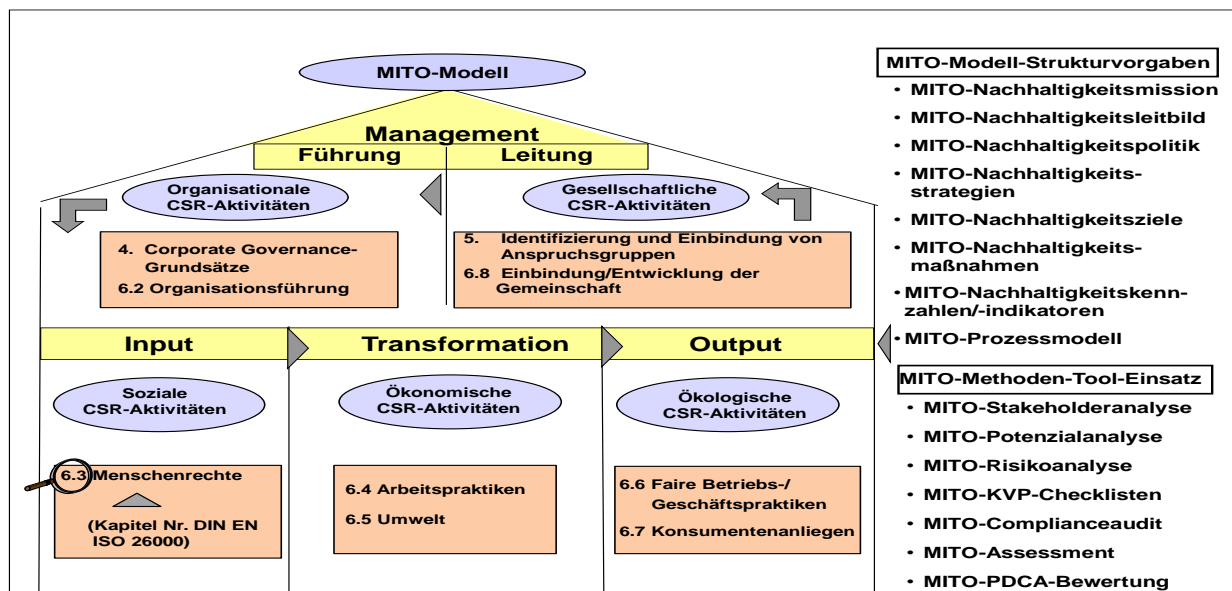


Abbildung 1: MITO-MITO-modellbezogener CSR-Handlungsrahmen nach der DIN EN ISO 26000

In der gleichen MITO-Darstellung werden dann auch die MITO-Nachhaltigkeitsfelder, die MITO-Nachhaltigkeitsmission, das Leitbild, die Politik, die Umsetzung, Strategien und die Ziele sowie die Maßnahmen und Kennzahlen bzw. Indikatoren aus ganzheitlicher Sicht abgebildet.

Für die Umsetzung der einleitend genannten Nachhaltigkeitsaktivitäten, d. h. für die Durchsetzung der Corporate Social Responsibility (CSR) findet das MITO-Methoden-Tool Anwendung. Für die genannten unterschiedlichen Analysen stehen Referenz-Portfolio-Checklisten zur Verfügung, die eine Analyse, Diagnose, Therapie und Evaluierung zu der jeweiligen Analysenaufgabenstellung vorgeben. Beim MITO-Methoden-Tool handelt es sich um eine MS-Office-Anwendung, in der eine ganze Anzahl von -in der Literatur als japanische Managementmethoden bezeichneten- Problemlösungswerkzeugen miteinander über den MITO-Modell-Ordnungs- und Anwendungsrahmen in einem übergeordneten Analyse-, Diagnose-, Therapie- und Evaluierungszyklus verknüpft sind. Gleichzeitig wird dabei der PDCA-Verbesserungskreislauf abgebildet. Enthalten in der Toolfunktionalität sind verschiedenartige Portfolio-, Affinitäts-, Matrix-, Sensitivitäts-, Korrelations- und Relationsdiagramme und -bäume, erweiterte Nutzwert- und Wirkungsanalysen, FMEA- und PDCA- sowie Reifegradbewertungsmodelle. Im Mittelpunkt stehen zielführende Problemlösungsvorgaben und die Wissensvermittlung bei Anwendung dieser verschiedenen Managementmethoden auf der Grundlage von Referenzchecklisten, -Portfolios und -Prozessen. Weiter bildet das MITO-Methoden-Tool auch

unterschiedlichste bereits vorhandene oder auch noch selbst zu entwickelnde Evaluierungs-, Assessments- und Reifegradmodelle ab, die ebenfalls über den PDCA-Zyklus umgesetzt werden. Integriert sind Quick Check - Programme zur Potenzialaktivierung oder Schwachstellenbeseitigung für unterschiedliche betriebliche Aufgaben - und Problemstellungen.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.pbaka.de

PROF. BINNER AKADEMIE GmbH

Berliner Str. 29, 30966 Hemmingen

Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,

eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de: www.prof-binner-akademie.de